



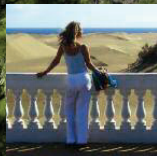
# Gran Canaria

mit 20  
Wanderungen

inklusive  
Inselfaltplan

Dieter Schulze

REISE KNOW-HOW-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

**Traumkulisse aus Sonne, Sand und Meer:**  
die Dünen von Maspalomas | 51

**Von Kolumbus zur Avantgarde:**  
Kulturtrip durch die Altstadt von Las Palmas | 157

**Dramatik pur:**  
die Aussicht vom Mirador de Balcón  
bei Aldea de San Nicolás | 95

**Salsa, Pep und Rambazamba:**  
Karneval auf südamerikanisch | 371

**Vom Fischerdorf zur Touristenattraktion:**  
Puerto de Mogán mit venezianischem Flair | 80

**Hundert Jahre Einsamkeit:**  
durch zerklüftete Canyons nach Artenara | 232

**Herrschaftlicher Glanz von anno dazumal:**  
die Bischofsstadt Teror | 134

**Wo der Fisch vortrefflich schmeckt:**  
Terrassenlokale in Puerto de las Nieves | 113

Reiseführer für individuelles Entdecken

Dieter Schulze

## Gran Canaria



» ***Si quieres tirar la toalla que sea en la playa!***  
**Wenn du schon das Handtuch werfen willst –**  
**dann bitte am Strand! «**

*Spruch an einer Fassade am Strand von Las Palmas*



## Impressum

Dieter Schulze

### REISE Know-How Gran Canaria

erschieden im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**12., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2023**

Alle Rechte vorbehalten.

**ISBN 978-3-8317-3619-5**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Kartografie: Elsner und Schichor, Catherine Raisin

Faltplan: Ingenieurbüro B. Spachmüller

Panoramakarten: Antonina Lorys, basierend auf  
Zeichnungen des Autors

Fotonachweis: Izabella Gawin (sg), Marita Alberts (ma),

Patronato de Turismo de Gran Canaria (pt),

adobe.stock.com (Autorennachweis jeweils am Bild)

Lektorat: Caroline Tiemann

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

### Druck und Bindung

Hinckel-Druck GmbH, Wertheim



### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung  
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)

B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)

oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: In den Dünen von Maspalomas

(adobe.stock ©manushot)

Vordere Umschlagklappe: Am Berg Altavista (sg);

Kleines Foto: Bei den Dünen von Maspalomas (sg)

S. 1: Beim Karneval blitzt und glitzert es (sg)

S. 2/3: Blütenmeer im zentralen Bergland (sg)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Da die längerfristigen Folgen der Corona-  
Pandemie gerade für kleine und mittlere  
Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich  
kaum abzuschätzen sind, bitten wir um  
Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des  
Buches Informationen finden, die nicht mehr  
den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom  
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und  
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft be-  
arbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen des Autors  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Dieter Schulze

# GRAN CANARIA





# Vorwort

Adieu Schmuddelwetter, adieu Tristesse! Und rein in den Flieger! Nicht umsonst wirbt Gran Canaria mit dem „**besten Klima der Welt**“: Die Insel liegt auf dem gleichen Breitengrad wie Florida, nur 200 km von Westafrika entfernt. Doch während es dort unerträglich heiß werden kann, ist es an den kanarischen Küsten immer angenehm mild – der kühlende Atlantik macht's möglich.

Schon nach vier bis fünf Stunden setzt die Maschine zur Landung an. Doch zuerst ein Schock. Wohin er denn geraten sei, fragt mein Sitznachbar bestürzt. Tropisches Palmengrün und ein weißes Strandband habe er erwartet. Und nun? Was er unter sich sieht, ist das glatte Ge-

genteil: braun-beige, staubtrockene Berghänge, die in eine nicht minder trostlose Küstenplattform übergehen: mit Plastikplanen abgedeckte Plantagen, Reihenhäuser in Reih und Glied, eine Schnellstraße, auf der Autos dahinjagen. Bei einem so unattraktiven Entrée schraubt er seine Urlaubserwartungen schnell herunter. „Na ja,“ seufzt er resigniert, „es ist ja nur für zwei Wochen“. So war es auch mir ergangen – vor vielen Jahren, bei meinem ersten Besuch. Inzwischen macht mir der Anblick beim Anflug nichts mehr aus, denn ich weiß: Gran Canarias Ostküste mit ihren Industrieanlagen und Outlet-Centern, den *Ikeas*, *Leroy Merlins* und *Decathlons*, lässt man rasch hinter sich – dann erst kommen die schönen Seiten in den Blick. Und so kann ich meinem Sitznachbarn guten Gewissens versichern,





dass er seinen Urlaub keinesfalls bereuen wird.

Nicht umsonst haben die spanischen Eroberer der Insel den Beinamen Gran (die Große) verliehen. Denn sie hat **alles, was man sich wünschen kann**: Im Süden kilometerlange, helle Sandstrände, die in eine große Dünenlandschaft übergehen, schroffe, sonnenverglühte Schluchten, von mannshohen Stachelpflanzen gesäumt, erinnern an eine Western-Kulisse. Im Inselnorden überraschen andere Bilder – dort dominiert die Farbe Grün: Auf saftigen Almen grasen Schafe, in subtropischen Tälern wachsen Orangen, Zitronen und üppige Kaffeesträucher. In flirrenden Kiefernwäldern kann man im Herbst auf Pilzsuche gehen. Und der „Schneegipfel“, der fast 2000 m hohe Pico de las Nieves im Zentrum der Insel, deutet an, dass es hier

durchaus mal Frost geben kann. Wie die Speichen eines Rades gehen vom Inselinneren zur Küste kilometerlange „Barrancos“ ab: tiefe, cañonartige Schluchten haben sich in die Steiflanken des Vulkans gekerbt, keine gleicht einer anderen. Knapp die Hälfte der Insel wurde von der UNESCO zum Biosphärenreservat, die „heiligen Berge“ (*montañas sagradas*) zum „Welterbe“ erklärt.

Dieser Reiseführer zeigt, wie Sie die Insel **aktiv erleben** können und welche Orte sich zu entdecken lohnen. Er führt zu den **schönsten Landschaften**, macht **Tourenvorschläge** und beschreibt **20 leichte und mittelschwere Wanderungen (inkl. GPS)**. Außer den Ferienorten im Süden wird **Las Palmas**, die größte und vitalste Stadt der Kanaren, vorgestellt. Neben zahlreichen Tipps zu **sportlichen Aktivitäten, Kultur** und **Unterhaltung** bekommen Leser fundierte Empfehlungen, wo sie gut wohnen und am besten essen können, und wie sie preiswert Urlaub machen, ohne auf Qualität verzichten zu müssen. Ob es sich um Ausflüge mit Auto, Bus oder Fahrrad, um Besichtigungs- oder Einkaufstouren handelt, der Leser findet mit Sicherheit alles, was ihn interessiert. Sämtliche Empfehlungen beruhen auf persönlicher Begutachtung des Autors.

Besuchen Sie mich auch gerne auf meinem Blog [www.trip-to-go.com](http://www.trip-to-go.com).

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Urlaub!

Dieter Schulze

Dieter Schulze



# Inhalt

Vorwort	4		
Kartenverzeichnis	9		
Steckbrief Gran Canaria	10		
Hinweise zur Benutzung	10		
Die Insel im Überblick	12		
Reiserouten und Touren	14		
Gran Canaria: Zu jeder Zeit	22		
Fünf Orte abseits des Massentourismus	24		
Die fünf besten Aussichtsgipfel	25		
Fünf Gratis-Attraktionen	26		
Fünf mal Essen am Meer	27		
<b>1 Der Süden: Costa Canaria</b>	<b>28</b>		
<b>Sonne und Strand pur</b>	<b>30</b>		
Überblick	30		
Bahía Feliz	34		
San Agustín	38		
Playa del Inglés	41		
<i>Am Swimmingpool – britisch-deutscher Revierkampf</i>	43		
<i>Yumbo Center – eine Hochburg der LGBT-Szene</i>	48		
Maspalomas	50		
<i>Finca Montecristo – Kunst und Botanik</i>	57		
Meloneras	58		
Pasito Blanco	61		
<i>Estación Espacial – Agenten in geheimer Mission</i>	63		
<b>2 Der Südwesten und Westen</b>	<b>64</b>		
<b>Im Schatten des Passats</b>	<b>66</b>		
Überblick	66		
Rund um Arguineguín	70		
Puerto Rico und Playa Amadores	74		
<i>In den Höhlen von Soria – der Traum vom Ausstieg</i>			74
Puerto de Mogán			80
Mogán			87
La Aldea de San Nicolás			92
<b>3 Der Norden</b>	<b>96</b>		
<b>Grün, ländlich und kanarisch</b>	<b>98</b>		
Überblick	98		
Agaete	100		
Puerto de las Nieves	110		
Gáldar	115		
<i>König Tenesor Semidán – Verrat am kanarischen Volk?</i>	115		
Sardina del Norte	119		
Santa María de Guía	121		
„Blütenkäse“ – eine Käsespezialität	122		
El Roque-Pagador	124		
Moya	124		
Fontanales	126		
<i>Los Tilos – Gran Canarias letzter Lorbeerwald</i>	126		
Firgas	128		
<i>Gott und die Chemie im Kampf gegen die Heuschrecken</i>	128		
Arucas	130		
Teror	134		
<i>General Monagas – die Venezuela-Connection</i>	136		
Vega de San Mateo	139		
Santa Brígida	142		
Monte Lentiscal	145		
Jardín Canario	145		
Bandama	147		
<i>James Krüss – fast ein Kanarier</i>	149		

<b>4</b>	<b>Hauptstadt Las Palmas</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>Die 20 schönsten Wanderungen</b>	<b>238</b>
	<b>Kosmopolitisch und voller Kontraste</b>	<b>152</b>		1. Auf den Wolkenfels und um ihn herum	244
	Überblick	152		2. Gigantischer Talkessel – Runde ab La Goleta	247
	Die Altstadt	157		3. Der Sonne entgegen – von Cruz de Tejada nach Tejada	251
	<i>Hunde auf der Plaza Santa Ana – ein kanarisches Verwirrspiel</i>	162		4. Durch Mandelbaumhaine – Start und Ziel Tejada	254
	<i>Sprungbrett in die Neue Welt – von Gran Canaria in den unbekanntesten Westen</i>	166		5. Spektakulärer Königsweg – von Cruz Grande nach Ayacata	257
	Jachthafen und Gartenstadt	170		6. Über den Schluchten des Südens – Runde um S. Bartolomé de Tirajana	261
	Hafenviertel und Canteras-Strand	172		7. Von Santa Lucía zur Festung La Fortaleza	264
<b>5</b>	<b>Der Osten</b>	<b>186</b>		8. Panoramaweg zum Altavista	267
	<b>Schönheiten auf den zweiten Blick</b>	<b>188</b>		9. Zum Blauen Tümpel – Charco Azul	270
	Überblick	188		10. Agaete-Tal und Tamadaba-Massiv – auf alten Pilgerwegen	272
	Telde	191		11. Auf der Halbinsel La Isleta – die Playa del Confital	277
	Ingenio	195		12. In den Krater des Bandama	279
	Barranco de Guayadeque	196		13. Kleine Runde im Lorbeerwald – Los Tilos	282
	Agüimes	199		14. Luftig ins grüne Tal – von San Mateo via Tenteniguada nach Valsequill	284
	Arinaga	202		15. Im Tal des fließenden Wassers – von Cruz de Tejada in den Barranco de la Mina	288
	Pozo Izquierdo	203		16. Die Höhlen des Herrn – von Cruz de Tejada zu den Cuevas del Caballero	292
<b>6</b>	<b>Zentrales Bergland</b>	<b>206</b>		17. Zu abgeschiedenen Weilern – Grandiose Runde über El Carrizal	295
	<b>Großartig und gigantisch</b>	<b>208</b>		18. Von Arinagas Mole zur Playa del Cabrón	300
	Überblick	208		19. Ein Foto-Highlight des Südens – von Temisas in den Barranco de las Vacas	302
	Fataga	211		20. Durch die Dünen – Vom Mirador de las Dunas zur Lagune	305
	San Bartolomé de Tirajana	213			
	Santa Lucía	215			
	Cruz Grande	220			
	Ayacata	220			
	Tejada	224			
	Cruz de Tejada	230			
	Artenara	232			



<b>8</b>	<b>Praktische Reisetipps A–Z</b>	<b>308</b>		
Anreise		310	Unterkunft	351
Autofahren		313	Verkehrsmittel	356
Barrierefreies Reisen		315	Zeit	359
Camping		315		
Einkaufen		316		
Einreise- und Ausreisebestimmungen		320	<b>9</b>	<b>Land und Leute</b>
Elektrizität		321		<b>360</b>
Essen und Trinken		321	Was bietet die Insel?	362
Feste, Feiertage und Events		327	Warmes Klima zu allen Jahreszeiten	362
Fotografieren		327	Landschaftliche Vielfalt	365
Geld		327	Attraktive Strände und Küsten	366
Gesundheit und Hygiene		329	Naturreichtum	367
Mit Haustier unterwegs		330	<i>Die kanarische Kiefer – ein Feuerspezialist</i>	369
Information		331	Kultur und Festkalender	370
Mit Kindern unterwegs		334	Archäologische Fundstätten	375
Klima und Reisezeit		336	Geschichtlicher Überblick	377
Kommunikation unterwegs		336	<i>Las Pateras</i>	384
LGBT+		336		
Notfälle		336	<b>10</b>	<b>Anhang</b>
Öffnungszeiten		337		<b>386</b>
Post		338	Literaturtipps	388
Rauchen		338	Kleine Sprachhilfe	389
Reisegepäck und Ausrüstung		338	Busfahrplan	394
Sicherheit		338	Register	400
Sport und Aktivitäten		339	Der Autor	407
<b>THEMA</b> Radfahren		344	Schreiben Sie uns!	408
Sprache		351		



# Karten

Gran Canaria, Blattschnitt	
Umschlagklappe vorn	
Die Insel im Überblick	12
Reiserouten und Touren	14, 16, 18, 20, 21

## Übersichtskarten

Der Süden: Costa Canaria	32
Der Südwesten und Westen	68
Der Norden	100
Der Osten	190
Zentrales Bergland	210

## Wanderkarten

Wanderkarten, Blattschnitte	238
Wanderung 1	245
Wanderung 2	248
Wanderung 3	252
Wanderung 4	255
Wanderung 5, Teil 1/Teil 2	258/259
Wanderung 6	262
Wanderung 7	265
Wanderung 8	268
Wanderung 9	271
Wanderung 10	273
Wanderung 11	278
Wanderung 12	280
Wanderung 13	283
Wanderung 14	285
Wanderung 15	289
Wanderung 16	293
Wanderung 17	296
Wanderung 18	301

Wanderung 19	303
Wanderung 20	306

## Panorama-Wanderkarten


Agaete-Tal	108
Roque Nublo	222

## Ortspläne

Agaete	102
Bahía Feliz/San Agustín	36
Las Palmas, Altstadt	158
Las Palmas, Hafenviertel und Canteras-Strand	174
Las Palmas, Überblick	154
Meloneras, Maspalomas, Playa del Inglés	
Umschlagklappe hinten	
Playa Amadores/Puerto Rico	76
Puerto de las Nieves	111
Puerto de Mogán	81

## Themenkarten

Archäologische Fundstätten	376
Buslinien	358

 Steile Klippen im Nordwesten

## Steckbrief Gran Canaria

■ **Lage:** Gran Canaria liegt ca. 200 km von der Westsahara und 1200 km vom spanischen Festland entfernt. Die Kanaren gehören geografisch zu Afrika, politisch aber als „ultraperiphere Region“ zu Europa.

■ **Fläche:** Mit 1560 km<sup>2</sup> ist Gran Canaria nach Teneriffa und Fuerteventura die drittgrößte kanarische Insel; ihr Durchmesser beträgt ca. 50 km, die Küste misst 236 km.

■ **Klima:** Die durch den Passat provozierte Wertscheide verläuft von Nordwest nach Südost und teilt die Insel in zwei Hälften. Im Norden stauen sich die feuchten Passatwolken, im Süden ist es meist sonnig und trocken.

■ **Höchster Berg:** Morro de la Agujereada, 1956 m, direkt neben dem mit 1949 m immer noch „offiziell“ höchsten Gipfel Pico de las Nieves.

■ **Einwohner:** ca. 850.000 Einwohner, davon fast die Hälfte in Las Palmas.

■ **Religion:** katholisch

■ **Sprache:** Spanisch

■ **Hauptstadt:** Las Palmas (ca. 381.200 Einw.)

■ **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln sind teilautonom und seit 1927 in zwei Provinzen geteilt: Gran Canaria bildet mit Lanzarote und Fuerteventura die Ostprovinz Las Palmas de Gran Canaria, Teneriffa mit La Palma, Gomera und El Hierro die Westprovinz Santa Cruz de Tenerife. Gran Canaria ist in 21 Gemeinden (*municipios*) eingeteilt und wird von einem Inselrat (*Cabildo Insular*) verwaltet.

■ **Wirtschaft:** Jedes Jahr besuchen über 2–3 Mio. Touristen die Insel. Viel Geld kommt auch über den Hafen, einen der größten Containerhäfen Spaniens. Vorerst nur 7 % der verbrauchten Energie stammen aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind.

■ **Zeit:** MEZ minus 1 Stunde

☞ Hostels sprießen wie Pilze aus dem Boden

## Hinweise zur Benutzung

### Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung.**


 ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

 **Der Schmetterling ...**

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

### Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Gran Canaria-Besucher ihre Freude haben.

### Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen.**

**1** Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag.**





921gc sg

### GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS N 52.00017, E 8.49119**. Weitere Infos zum Thema unter [www.reise-know-how.de/gps](http://www.reise-know-how.de/gps).

### GPS-Tracks

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) finden Sie die GPS-Tracks für die Wanderungen im Kapitel 7 (im Format .gpx) zum kostenlosen Download.

### Preiskategorien Unterkünfte

Preise pro DZ ohne Frühstück.

- ① bis 70 €
- ② 70–120 €
- ③ 120–180 €
- ④ über 180 €

### Preiskategorien Essen und Trinken

Preise pro Hauptgericht inkl. Nachspeise/Getränk.

- ① bis 15 €
- ② 15–25 €
- ③ ab 25 €

## 1 Der Süden: Costa Canaria | 28

An der Costa Canaria blüht die Ferienindustrie. Hier liegt auch der schönste **Inselstrand** (S. 42 und S. 51), der sich über 6 km vom Ortsrand San Agustíns bis zum Leuchtturm von Maspalomas erstreckt. Spaß macht der Wüstentrip durch die **Dünen** (S. 51), an ihrem Rand liegt eine von einem Palmenhain flankierte **Lagune** (S. 52). Vom Leuchtturm westwärts und am Meer läuft der **Paseo de Meloneras** (S. 58) – im zugehörigen Ferienort geht es feudaler zu als in Playa del Inglés, viele Hotels ähneln Palästen. Ein beliebtes Ausflugsziel für jung und alt ist der **Palmitos-Park** (S. 55), eine altkanarische Nekropolis ist in **Arteara** (S. 49) zu sehen.

## 2 Der Südwesten und Westen | 64

Auch im Südwesten reiht sich ein Ferienort an den nächsten. Längs der Steilküsten wurden künstliche Strände mit „karibischem“ Sand geschaffen, so in **Anfi** (S. 72) und Playa Amadores. Zu einer Schiffsreise laden Fähren ein, die im **Shuttle-Service** (S. 69) zwischen den wichtigsten Orten verkehren. Einer von ihnen ist das weit aufs Wasser gebaute **Puerto de Mogán** (S. 80). Über den Barranco de Arguineguín gelangt man zu einem palmen-gesäumten **Stausee** (S. 73), über Mogán in den vom Tourismus bisher verschonten Westen der Insel. Auf dem **Mirador del Balcón** (S. 95) und im **Grand Canyon** (S. 95) schwebt man über dem Abgrund.

## 3 Der Norden | 96

Die Küste ist meist steil und unzugänglich, doch landeinwärts ist viel zu entdecken: **subtropische Täler** (S. 107), **Kiefern- und Lorbeerwald** (S. 126), fruchtbare Felder und Almen. In dieser **feuchtgrünen Region** siedelten bevorzugt die Ureinwohner (S. 116), nach der Conquista entstanden schmucke Städtchen wie **Teror** (S. 134). Unweit der Hauptstadt Las Palmas wurde Spaniens größter botanischer Garten, **Jardin Canario** (S. 145), angelegt, nahebei lohnt der **Bandama-Krater** (S. 148) einen Besuch.





## 4 Hauptstadt Las Palmas | 150

Die größte Stadt der Kanaren hat einen wunderbaren **Strand (S. 176)** und eine mit Museen und Tapas-Bars gespickte **Altstadt (S. 157)** – zwischen beiden liegt die „Gartenstadt“ mit Jachthafen und **Doramas-Park (S. 170)**. Seit über 500 Jahren kommen über den Hafen Menschen aus aller Herren Länder – kein anderer Ort auf dem Archipel ist so kosmopolitisch! Zum maritimen Flair gesellt sich eine ambitionierte Kulturszene. Das **Auditorium (S. 177)** thront wie eine Festung über dem Meer. Im Winter legen an der **Muelle Santa Catalina (S. 172)** Kreuzfahrtriesen an. Und wem es in der Metropole zu laut wird, flüchtet in die Wildnis von **El Confital (S. 179)**.

## 5 Der Osten | 186

Die verkarstete Küstenplattform bietet Platz für einen Flughafen, ausufernde Gewerbegebiete und mit Plastikplanen abgedeckte Tomatenplantagen. Aber es gibt auch Schönes im Osten: Fein herausgeputzt ist die Küstenpromenade von Arinaga mit dem inselbesten **Tauchspot (S. 203)**, stimmungsvoll sind die Altstadtviertel von **Telde (S. 191)** und **Aguimes (S. 199)**. In der von Höhlen durchlöchernten **Schlucht von Guayadeque (S. 196)** erlebt man, wie Mensch und Natur in Einklang leben können.

## 6 Zentrales Bergland | 206

Die dramatische Landschaft des Zentrums ist ein Wanderparadies und wurde von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt. Vom Pico de las Nieves, dem zweithöchsten Gipfel der Insel (1949 m), senken sich tiefe Schluchten zur Küste hinab, werden überragt von den Felsfestungen **Roque Nublo (S. 220)** und **Roque Bentayga (S. 228)**. Zu entdecken sind schöne Bergdörfer wie **Tejeda (S. 224)** und **Fataga (S. 211)**, spektakulär sind die Höhlen von **Artenara (S. 232)**, **Acusa Seca (S. 235)** und **Fortaleza Grande (S. 217)**.



# Reiserouten und Touren

Die **schönsten Straßen** Gran Canarias liegen im Zentrum der Insel (→ Touren 2, 3 und 5). An spektakulären Punkten wurden Aussichtsterrassen gebaut, die einen Ausblick über das zerklüftete Inselinnere eröffnen. Auf einigen Touren kommt man an Picknickplätzen mit Holztischen, Feuer- und Wasserstellen vorbei (an Werktagen kaum besucht).

## Zeitbedarf

Ausflüge sollte man **früh starten**. Beim Blick auf die Karte wirken die Routen nicht lang, doch auf den Bergstrecken kommt man aufgrund der vielen Serpentinaen nur langsam voran. Schnellstraßen gibt es entlang der Nord-, Ost- und Südküste. Die Südautobahn GC-1 verbindet Las Palmas mit Puerto de Mogán, die Nordautobahn GC-2 führt bis Agaete.

Kommt man von Süden, kann man die Hauptstadt in großem Bogen umfahren (GC-3 und GC-23).

## Sehenswerte Orte

Das schönste Bergdorf ist **Tejeda**, einen tollen Ausblick hat man von **Artenara**. Weitere attraktive Orte sind im Norden **Agaete**, **Gáldar** und **Guía**, **Firgas**, **Aruacas** und **Teror**, im Süden **Agüimes** und **Fataga**. Längs der Küste lohnt ein Stopp in **Puerto de Mogán**, **Puerto de la Aldea**, **Puerto de las Nieves** und **Las Palmas**.

■ Alle Touren sind auf dem diesem Buch beiliegenden **Faltplan** eingezeichnet.

## Tour 1: Einmal rund um die Insel

Runde Insel, runde Tour: Über weite Strecken geht's an der Küste entlang, Schlenker landeinwärts geben einen Vorgeschmack auf Gran Canarias spektakuläre Bergwelt. Am Weg liegen **Fischerdörfer**, ein **subtropisches Tal** und die **Hauptstadt Las Palmas**.

- **Verkehrsmittel:** Auto
- **Start:** Playa del Inglés
- **Länge:** 132 km (Abstecher Valle de Agaete zusätzlich 15 km)
- **Hinweis:** Man kann sich an jedem beliebigen Ort in die Tour einklinken.



Die Tour ist recht lang, deshalb bitte früh starten! Von der **Playa del Inglés** an der **Costa Canaria** geht's auf der Autobahn GC-1 schnell nach **Puerto de Mogán** mit einem kleinen Strand und dem sicher schönsten Hafen der Insel. Danach kommt man nicht mehr so fix voran: Die GC-200 führt am Gebirgsmassiv entlang

– zur Rechten Felsgiganten, zur Linken Schluchtenblicke zum Meer.

Hinter **La Aldea de San Nicolás** liegt der zugehörige kleine Hafen **Puerto de la Aldea** mit Promenade und Palmenhain. Einen Top-Blick bietet einige Kilometer nördlich der **Mirador del Balcón**, der dramatisch über dem Abgrund schwebt: Gen Westen sieht man von hier die gezackt-gezinnte Steilküste, die an einen „Drachenschwanz“ (*cola del drago*) erinnert. Ab der Zufahrt zum Mirador geht es auf der GC-2 weiter. Sie bahnt sich ihren Weg landeinwärts und führt durch einen 3,2 km langen Tunnel, der Sie erst kurz vor **El Risco** wieder in die Freiheit entlässt. Wer jetzt Lust hat, ein Stück zu laufen, macht sich in El Risco zum „Blauen Tümpel“ auf (→ Wanderung 9, S. 270).

Spätestens in **Puerto de las Nieves** ist man reif für ein (Fisch-)Mahl: An der netten Promenade reiht sich ein Lokal ans nächste. Wer weiter zum Talgrund läuft, kann sich in Natur-Pools (*Piscinas Naturales*) erfrischen. Das noch nicht vom Tourismus eroberte **Agate** ist

Durchgangsort zum gleichnamigen Tal, in dem Orangen, Papayas, Mangos und auch Europas einziger Kaffee gedeihen.

Hinter Agate bringt uns die Autobahn GC-2 nach **Gáldar**. Nahe der zentralen Plaza befindet sich die *Cueva Pintada*, der größte archäologische Park der Kanaren. Im Norden lohnt ein Stopp in *El Roque*, einem weit aufs Meer führenden Felsarm. Folgen Sie der Gasse zwischen den verschachtelten Häusern bis zum Ende, wo die Brandung rund ums Lokal *Locanda* oft haushohe Gischtfahnen aufspritzen lässt.

Spannend ist eine Stippvisite in **Las Palmas**. Am besten nimmt man die Ausfahrt „Guanarteme“ und parkt im Einkaufszentrum *Las Arenas* – gegenüber vom Auditorium. Spaß macht ein Bummel auf der Strandpromenade oder auch ein Bad im Atlantik. Wer lieber die Altstadt erkunden will, wählt hinter der

Blick ins Blau – vom Mirador del Balcón



Autobahnausfahrt den Tunnel und hält sich Richtung „Vegueta“. Der Tunnel verbindet die Nord- mit der Ostküste, auf der GC-1 geht es via Flughafen (*Aeroporto*) zur **Costa Canaria** zurück.

## Tour 2: Im Südosten – Felsfestungen und Schluchten

Von der Costa Canaria ins **Gebirge**: Wildwest-Feeling und viel Einsamkeit, schmucke Orte, ein Höhlen-Barranco und zum Abschluss ein Bad im Meer.

- **Verkehrsmittel:** Auto oder Rad
- **Start:** Playa del Inglés
- **Länge:** 94 km
- **Hinweis für Radfahrer:** Langer, heftiger Anstieg über 1000 Höhenmeter bis San Bartolomé, dann eine höhehaltende Passage bis Santa Lucía und bergab zur Küste. Die Rückfahrt von Arinaga nach Playa del Inglés erfolgt über die verkehrsarme GC-500.



Von der **Playa del Inglés** an der **Costa Canaria** geht es über das Viertel San Fernando (ausgeschildert „Fataga“) in Richtung Inselzentrum. Kaum ist man auf der GC-60, sind die Bettenburgen der Costa Canaria vergessen – Wildweststimmung durchweht die Landschaft mit ihren kargen Bergen und mannshohen Stachelpflanzen. Am **Mirador Degollada de la Yegua** (Km 41,5) kann man die monumentale Landschaft länger auf sich wirken lassen. Vorbei am Abzweig zur Palmenoase **Arteara** (Km. 37,5) kommt man ins idyllische **Fataga** (Km. 31) mit stillen, blumentumrankten Gassen. Anschließend windet sich die Straße nach **San Bartolomé de Tirajana** hinauf, das sich rings um die Kirche am schönsten zeigt.

Oberhalb des Gemeindedorfs verlassen wir die GC-60, um in die wenig befahrene GC-654 einzuschwenken. Am Fuß gewaltiger Felswände geht es durch verträumte Weiler, während der Blick über den weiten Tirajana-Kessel schweift. Der nächste Stopp folgt in **Santa Lucía**, das sich mit einer großen, palmenbestandenen Plaza und einer moscheeartigen Kirche recht pompös präsentiert. Unterhalb des Orts (GC-65) lohnt ein Abstecher nach **La Fortaleza** – durch eine Riesenhöhle quert man den „Festungsberg“. On top: ein Aussichtsbalkon über den **Stausee La Sorrueda**, ein kleines Besucherzentrum, das in die Welt der Ureinwohner einführt und ein uriges Lokal.

Ein kleines Stück geht's zurück Richtung **Santa Lucía**, wo man rechts in die GC-550 einbiegt. Die aussichtsreiche Serpentinstraße führt nach **Temisas** inmitten von Olivenhainen. Dann senkt sich die Straße nach **Agüimes** hinab, das mit schmalen, steingepflasterten Altstadt-

gassen, pastellfarbenen Häusern und Kunstateliers sehr malerisch wirkt. Malerisch ist auch der **Barranco de Guaya-deque** hinter Agüimes, die schönste Schlucht des Ostens, ganzjährig grün und von Höhlen durchlöchert. Mehrere Höhlenlokale bieten sich hier für einen Stopp an.

☑ Bei La Fortaleza –  
Aussicht über den Stausee La Sorrueda

Wir fahren nach Agüimes zurück und auf der GC-100 nach **Arinaga**. Die Fahrt durch Gewerbegebiete ist ein Schock, doch an der Küste schnell vergessen: An der 4 km langen Promenade gibt es mehrere gute Fischlokale, z.B. am Nordende die Kalköfen (*Hornos del Cal*). Ein Stück weiter Richtung Norden thront auf einer Klippe der Leuchtturm **Faro de Arinaga** mit Blick über die Bucht und einem weiteren Aussichtslokal. Auf der Autobahn GC-1 (für Radfahrer auf der GC-500) geht's schließlich nach **Playa del Inglés** zurück.



### Tour 3: Im Inselzentrum – „Heilige Berge“

Ein landschaftlicher Höhepunkt folgt dem nächsten: **Canyons** und **Höhlendörfer**, **Schneegipfel** und **Wolkenfels**, **Stauseen** und **Kiefernwälder**. Gran Canarias „Heilige Berge“ wurden 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

- **Verkehrsmittel:** Auto
- **Start:** La Aldea de San Nicolás
- **Länge:** 120 km
- **Hinweis:** Mit Tour 1 kommt man vom Insel-süden bzw. -westen zum Startpunkt La Aldea de San Nicolás. Wichtig für die Planung: Bei Regen (*lluvia*) ist die GC-605 Ayacata – Mogán gesperrt.

Zeichen von Höhlen. Eine davon, Risco Caído, wurde zusammen mit den „heiligen Bergen“ (*montañas sagradas*), die wir später ansteuern, zum Welterbe der UNESCO erklärt.

Über die GC-210 – südlich der Weterscheide und mit Blick über einen zerklüfteten Riesenkrater – erreicht man **Tejeda**, das werbewirksam zu einem „der schönsten Dörfer Spaniens“ erklärt wurde. Von der Hauptstraße, die ein einziger Aussichtspunkt ist, blickt man auf die Felsnadeln des Roque Bentayga und Roque Nublo, die wie Ausrufezeichen in der Landschaft stehen.

Auf der GC-60 ist nach etlichen Kurven die Zufahrtsstraße (Km. 6,3) zum **Roque Bentayga**, dem ersten „heiligen



Von **La Aldea de San Nicolás** führt die schmale GC-210 durch Gran Canarias wildeste Schlucht, an glitzernden Stauseen vorbei, hinauf nach **Artenara**. Gran Canarias höchstes Dorf steht ganz im

☐ Roque Bentayga, Kultplatz der Ureinwohner



Berg“, erreicht: Von seinem Besucherzentrum führt ein Fußweg hinauf zum Kultplatz mit atemberaubendem Ausblick! Danach geht's zurück zur GC-60 und durch die grandiose Berglandschaft weiter zum zweiten „Felsheiligen“, dem **Roque Nublo** („Wolkenfels“): Die Felsnadel, die ihre Umgebung wie ein 65 m hohes, ockerfarbenes Ausrufezeichen überragt, gehört mit 1813 m zu den höchsten Inselgipfeln. Ist sie von Wolken umhangen, scheint sie schwerelos im Himmel zu schweben. Um zum „Wolkenfels“ zu kommen, biegen wir bei **Ayacata** auf die GC-600 ab. Der Zugang ist nicht zu verfehlen – der Parkplatz ist meist voll (→ Wanderung 1, S. 244). Um zum „Wolkenfels“ hinüberzulaufen, soll-

te man 30 Minuten (Hinweg) einplanen. Ein weiterer Höhepunkt ist der fast 2000 m hohe Schneegipfel, **Pico de las Nieves**, der uns die Insel zu Füßen legt.

Zurück in Ayacata biegen wir in die GC-605 ein. Die Straße schlängelt sich durch lichte Kiefernwälder zum Stausee der Höhlenmädchen, **Embalse de la Cueva de las Niñas**, der nach Regen wie eine glitzernde Scheibe zwischen grünen Bergen liegt. Der Rastplatz am Ufer ist ein guter Platz für ein Picknick! Mehrere Kilometer geht es nun noch durch Kiefernwald, bevor sich die Straße in Haarnadelkurven zur GC-200 hinabsenkt. Rechts führt sie nach **La Aldea de San Nicolás** zurück, halblinks via **Mogán** nach **Puerto de Mogán**.





### Tour 4: Von Las Palmas in den grünen Norden

Erst eine Schlucht, dann ein Krater: Nach einem Spaziergang durch **Spaniens größten Botanischen Garten** geht es hinab in die **Caldera de Bandama**. Eine Wein-Degustation beschließt die Tour.

- **Verkehrsmittel:** Bus
- **Start:** Busbahnhof San Telmo in Las Palmas
- **Hinweis:** Mit Bus 301–303 oder 311 geht es zum Botanischen Garten in Tafira Alta, von dort mit Bus 311 nach Bandama – mit Anschlussmöglichkeit nach Santa Brígida und von dort mit Bus 301–303 zurück nach Las Palmas ([www.guaguasglobal.com](http://www.guaguasglobal.com)).

schließend nach **Casas de Bandama**, wo es mit Wanderung 12 (→ S. 279) in den großen Krater hinabgeht – machen Sie ein Picknick auf seinem grünen Grund! Anschließend steigen wir wieder nach Casas de Bandama hinauf, wo die *Bodega Hoyos de Bandama* jene Tropfen auschenkt, die auf den Vulkanhängen gereift sind. Wer mag, fährt mit Bus 311 weiter nach **Santa Brígida**. Nahe der Bushaltestelle am Eingang zur Altstadt befindet sich die *Casa del Vino*, ein „Weinhaus“, in dem man weitere Inselfropfen kosten kann. Bus 302 fährt schnell nach **Las Palmas** zurück.



Ein gelungener Tag, auch bei bewölktem Wetter: Vom Busbahnhof San Telmo, Haltestelle Jardín Botánico, in **Las Palmas** spazieren Sie längs einer Steilflanke und an kanarischen Exoten vorbei zum Talgrund. Anschließend geht's auf dem „Weg der Drachenbäume“ wieder hoch zur Haltestelle. Bus 311 bringt Sie an-

☐ **Wetterscheide in der Inselmitte:**  
Wie eine Wand stehen die Wolken des Nordens am zentralen Kamm

## Tour 5: Quer über die Insel – von der Wüste über die Wetterscheide zur Hauptstadt

Unglaublich aber wahr: Vom sonnenverglühten Insel Süden geht es durch eine afrikanisch anmutende Berglandschaft zur **Wetterscheide**. Im Schatten des Schneegipfels, der nicht zufällig diesen Namen trägt, kündigen über den Kamm schwappende Wolken das kühlere und feuchtere Nordklima an.

- **Verkehrsmittel:** Bus
- **Start und Ziel:** Maspalomas
- **Länge:** 95 km (Maspalomas – Las Palmas – Maspalomas)



Im Zentrum von **Maspalomas** sind Busse rar. Immerhin gibt es die wunderbare Linie 18, mit der man von hier über den Bergort **San Bartolomé de Tirajana** nach **Tejeda**, „einem der schönsten Dörfer Spaniens“, gelangt. Wie wäre es hier mit einer Wandertour? (→ Wanderung 4,

S. 254). Von Tejeda kann man mit Linie 305 via **Cruz de Tejeda** (Wetterscheide) ins bäuerliche **Vega de San Mateo** vorstoßen. Über sattgrüne Hänge und Eukalyptusalleen geht es nach **Las Palmas** weiter, wo sich zum krönenden Abschluss ein Bad am Strand anbietet. Bequem zurück nach **Maspalomas** kommt man bis 17 Uhr mit Schnellbus 50, danach mit dem etwas langsameren Bus 30 (56 km, 45–60 Min.)

Wer sich eine andere Bustour zusammenstellen möchte, findet Anregungen im Kapitel „Verkehrsmittel“. Ein für diese Auflage aktualisierter Fahrplan ist im Anhang dieses Buchs abgedruckt.



### Wandern und Radfahren

Die Zeit von Oktober bis Juni eignet sich am besten zum Wandern und Radfahren.

### Hochsaison auf der Insel

Zwischen Oktober und April reisen die meisten Gran Canaria-Besucher auf die Insel des „ewigen Frühlings“, mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

### Carnaval

Februar/März herrscht Ausnahmezustand. Erst in Las Palmas, dann in weiteren Orten mit Umzug, Wahl der pompösesten Königin und *Drag Queen* sowie großem Feuerspektakel zur „Beerdigung der Sardine“.

### Baden, Tauchen, Surfen, Golfen

Für diese Outdoor-Sportarten ist auf Gran Canaria ganzjährig Saison.

**JAN**
**FEB**
**MÄR**
**APR**
**MAI**
**JUN**

### Reyes Magos

Am 5. Januar ziehen die Hl. Drei Könige hoch zu Ross durch Las Palmas. Sie werden von Kindern begrüßt, denn sie geben das Signal für die Weihnachtsgeschenke am Folgetag.

### Fiesta de San Juan

Am 24. Juni wird die Sommersonnenwende gefeiert, die mit der Stadtgründung von Las Palmas zusammenfällt – beides wird mit gewaltigem Feuerwerk gefeiert.

### Festival

#### Internacional de Música de Canarias

Im Januar und Februar kommen hochkarätige Musiker aus aller Welt nach Las Palmas und spielen im Auditorium am Meer.

### Semana Santa

In der Heiligen Osterwoche schreiten Büsser mit meterhohen Spitzhüten, in Kutten und Ketten gekleidet schweigend durch Las Palmas' Straßen.

### Transgrancanaria

Fitte Läufer queren im Februar oder März die Insel im Schnellschritt ([www.transgrancanaria.net](http://www.transgrancanaria.net)).

## LEGENDE

- kühlere Monate
- Hochsommer

**Gran Canaria Wind & Waves**

Ausscheidungskämpfe der Surfer am Top Spot Pozo Izquierdo im Monat Juli.

**Fiesta del Charco**

Große Gaudi am 10. und 11. September bei der Schlamm Schlacht in La Aldea de San Nicolás.

**Wandern und Radfahren**

Die Zeit von Oktober bis Juni eignet sich am besten zum Wandern und Radfahren.

**Hochsaison auf der Insel**

Zwischen Oktober und April reisen die meisten Gran-Canaria-Besucher auf die Insel des „ewigen Frühlings“, mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Fiesta de la Rama**

Am 4. und 5. August schwingen Tausende Menschen Zweige im archaischen Rhythmus und tanzen vom Tamadaba nach Puerto de las Nieves.

**Fiesta del Carmen**

Am 16. Juli feiern Fischer ihre Patronin *Carmen* mit fantastischen Bootsprozessionen – z.B. in Arguineguín und Puerto de Mogán.

**Gran Canaria Natural & Active**

Ende Oktober finden geführte und gut organisierte Wandertouren durch die schönsten Landschaften der Insel statt.

**Fiestas del Pino**

Im September pilgern Tausende von Menschen zur *Nuestra Señora del Pino* in Teror.

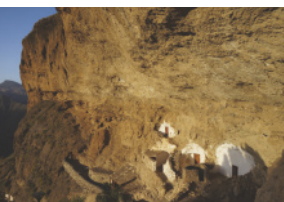
# Fünf Orte abseits des Massentourismus



900gcs59

## La Solana & Co. | 228

Viele finden den Weg zum Roque Bentayga, einem Kultplatz der Ureinwohner. Doch nur wenige erkunden die einsamen Weiler in seinem Schatten. Folgen Sie der schmalen GC-671 hinab, erleben Sie in der gewaltigen Felsarena verträumte Ländlichkeit: kleine schattige Plazas und Terrassenfelder mit Orangen- und Zitronenduft.



900gcs59

## Acusa Seca | 235

Der Weiler versteckt sich so gut in einer Flanke des Tafelbergs, dass die meisten achtlos an seiner Zufahrt vorbeifahren. Doch am Ende der Asphaltpiste eine Überraschung: Dutzende von Höhlenhäusern stapeln sich in den Fels. Von ihren Terrassen bietet sich ein überwältigender Blick auf ein gezinntes und gezacktes Bergpanorama.



702gcs59

## Arteara | 49

Blumentumrankte Häuser ducken sich im Schatten einer roten Felswand. Ein Sträßlein schlängelt sich an ihnen vorbei und bietet Ausblick auf eine Palmenoase. An seinem Ende ein Trümmerfeld, Resultat einer gewaltigen Felslawine. Hier schufen sich die Ureinwohner eine Nekropole, die im Morgen- und Abendlicht magisch leuchtet.



900gcs59

## El Hornillo | 108

Das Höhlendorf ist über einen steilen Wanderweg und eine abgelegene Straße erreichbar. Die meisten Bewohner sind fortgezogen, doch nun gibt es in der ehemaligen Schule Bed & Breakfast. Und die wie ein Balkon über dem Abgrund hängende Plaza ist ein toller Ort zum Entspannen!



900gcs59

## El Risco | 109, 270

„Der Fels“ heißt der einzige Weiler im Niemandsland zwischen Agae-te und San Nicolás. Nur über einen kilometerlangen Tunnel, bzw. eine enge Klippenstraße, ist er erreichbar. Von der Dorfbar führt ein kleiner, aber feiner Wanderweg zum „blauen Teich“ (Charco Azul), der nach Regen von einem Wasserfall gespeist wird.

# Die fünf besten Aussichtsgipfel

## Pico de las Nieves | 223

Zwar ist der „Schneegipfel“ mit 1949 m offiziell nicht mehr der höchste Inselberg, doch sein Panorama bleibt umwerfend: Über jähe Abstürze reicht es bis zu kieferngespickten Hochebenen und das Meer bis zum Kegel des Teide auf der Nachbarinsel Teneriffa.



90961c5g

## Bandama | 147

Eine Serpentinstraße schraubt sich rings um einen perfekten Vulkankegel bis zur Spitze empor. Oben findet man einen Pavillon mit Tiefblick in einen großen Krater. Und auch der Nordosten der Insel liegt uns zu Füßen.



90961c5g

## Altavista | 267

Der Name „Hohe Sicht“ passt: Schon während des Kammwegs genießen Sie weite Blicke, kurz vor dem Gipfelsturm werden diese noch einmal getoppt. Sie sehen Stauseen in einer zerklüfteten Felsarena, verwitterte Bergnadeln und Abgründe. Und immerzu haben Sie Harzduft in der Nase.



90961c5g

## La Cilla de Artenara | 232

Auf dem Hausberg von Gran Canarias höchstem Dorf grüßt eine Christus-Statue. Nahebei befindet sich der Eingang zu einem Tunnel, an dessen Ende eine Überraschung wartet: Von einer Terrasse überblicken Sie Gran Canarias Inselzentrum vom „Wolkenfels“ bis zum tischplatten Tafelberg.



90961c5g

## Roque Nublo | 220

Der „Wolkenfels“ ist Gran Canarias Wahrzeichen – und entsprechend gut besucht. Wenn Sie aber morgens, bzw. am späten Nachmittag kommen, erleben Sie ihn ungestört: Vom Plateau an seinem Fuß liegt Ihnen die Inselwelt zu Füßen, bei einer Umrundung eröffnen sich weitere spektakuläre Perspektiven.



90961c5g



# Fünf Gratis-Attraktionen



91106c59

## CAAM | 166

Selbst wer mit den schräg-schillen Installationen des „Atlantischen Zentrums für moderne Kunst“ wenig anfangen kann, bewundert den hellen, entkernten Raum eines historischen Las-Palmas-Palasts. Hier kommen sogar Museumsmuffel auf ihre Kosten.



91106c59

## Natur-Pools | 110

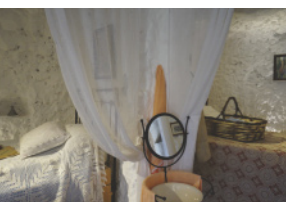
Auf Gran Canaria gibt es viele Strände, doch warum nicht auch mal in Naturbecken baden? In Puerto de las Nieves wurden ehemalige Salinen zu Pools (*Piscinas Naturales*) umgebaut, die sich bei Flut mit frischem Meerwasser füllen. Hier drehen Sie Ihre Runden, während sich wenige Meter entfernt wilde Wellen brechen.



91106c59

## Live-Musik in Las Palmas | 184

Eine gute Art, das Wochenende einzuläuten! Von Soul bis Samba, von Pop zu Rock: Samstagnacht spielen nahe der Strandpromenade kanarische Bands Fetziges bis Spritziges. Egal ob jung oder alt – auch das Tanzbein wird gern geschwungen.



91106c59

## MECCA | 233

Ein Mekka für Freunde ungewöhnlicher Architektur: Im Ethno-Museum von Artenara stapeln sich Höhlen in einer hohen Felswand. Und das Tolle ist: Sie sind so eingerichtet, als habe sie ihr Bewohner gerade erst verlassen. So weit reicht der Blick über Abgründe und Berge, dass man gar nicht mehr fort möchte.



91106c59

## Picknickplätze | 230

Canarios fahren am Wochenende zum Grillen in die Berge. Rustikale Bänke und Tische stehen bereit, auch Grillöfen und Wasserstellen. Im Schatten von Kiefern, mit dem Toktok des Kanarenpickers im Ohr, lässt es sich hier auch werktags gut rasten. Besonders schön: der Picknickplatz am „Stausee der Höhlenmädchen“ – Embalse de la Cueva de la Niñas.

# Fünf mal Essen am Meer

## El Roque | 124

Ein Felssporn führt weit aufs Meer. An seinem Ende thront eine Plattform, brandungsumtost. Was für ein Ort für ein Mahl! Während sich die salzige Gischt auf die Haut legt, das Brausen des Meeres das Gespräch begleitet, genießt man im Locanda Frisches aus dem Netz.



9156c.sg

## Arinaga | 202, 203

Viele Lokale gibt es an der 4 km langen Promenade. Dem Meer am nächsten sind die „Kalköfen“, Hornos del Cal: Wellen rauschen über schwarzen Fels, während schreiende Möwen es auf Ihre Fischplatte abgesehen haben.



9156c.sg

## Sardina del Norte | 120

Der Name ist Programm, doch es wird noch Anderes aus dem Atlantik gefischt. Großzügige Grillplatten gibt's bei Terraza El Ancla, Ausgefallenes bei La Pizarra: Sabores del Mar – von beiden schauen Sie aufs Meer. Und vor dem Essen empfiehlt sich ein Sprung ins Wasser.



9179c.sg

## Canteras-Promenade Las Palmas | 176

Alle Terrassenlokale haben Meerblick, doch nur wenige bieten mehr als Fast- und Convenience-Food. Das „El Amigo Camillo“ auf dem „kleinen Kap“ (links auf dem Bild) kommt noch am nächsten an uriges Trattoria-Ambiente heran. Lassen Sie es sich schmecken!



9569c.sg

## Tasarte | 90

So abgelegen, dass nur Wenige den Weg dorthin finden. Am Ende der Holperpiste weitet sich die Schlucht zu einer weiten, dunklen Bucht. Hier serviert „La Oliva“, was die Fischer gefangen haben. Und am Wochenende gibt's mächtige Paella. Katzen freuen sich über zugeworfene Brocken!



9189c.sg



Bahía Feliz | 34

Maspalomas | 50

Meloneras | 58

Pasito Blanco | 61

Playa del Inglés | 41

San Agustín | 38

## 1

# Der Süden: Costa Canaria

» Ein blauer Himmel, von dem fast immer die Sonne scheint, darunter ein Streifen Meer und sanft geschwungene Dünen – kein anderes Inselmotiv beflügelt die Urlaubsträume so sehr wie die Landschaft in Gran Canarias Süden.



☐ Jogging zwischen Playa del Inglés und Maspalomas